

## Newsletter 01. 08. 2008

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,  
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht oder am Stammtisch besprochen wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren oder am Stammtischgeschehen teilzunehmen. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

\*\*\*\*\*

### Gleich zwei Seminare zum Thema Basiswissen Tierschutz / Tierrecht



hielten wir im Monat Juni ab. Zunächst Anfang des Monats bei der Tierschutzinitiative Haßfurt und Bamberg, so wie Ende Juni in Nürnberg. Beide Seminare waren sehr gut besucht und die Teilnehmer erhielten in den Themenbereichen Tierrecht und Tierschutz einen

umfangreichen Überblick als auch Wissen vermittelt, wie die gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf den Tierschutz in unserem Lande zu verstehen sind. Letztendlich wurde an Fallbeispielen erörtert, was jeder einzelne tun kann, um Tieren in Not zu helfen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle engagierten Tierschützer, die trotz super Sommerwetter und Fußball Europameisterschaft ein ganzes Wochenende opferten um sich eingehend über Tierrecht und Tierschutz zu informieren.

\*\*\*\*\*

### Einstein'sche Ratte führte Tierschützer an der Nase herum

Mehrere Tage versuchten aktive Mitglieder des Tierschutzverein Noris e. V. in Nürnberg eine entlaufene Ratte einzufangen, jedoch war diese mit den physikalischen



Gesetzmäßigkeiten bestens vertraut und legte regelmäßig den Mechanismus einer Lebendfalle außer Kraft. Ende Juni wurden wir von Anwohnern einer Wohnsiedlung aus Nürnberg - Langwasser um Hilfe gebeten, weil sich dort eine weiße Ratte angesiedelt hatte.

Entschlossen das kleine Tier mit einer Lebendfalle vor dem Kammerjäger zu retten, machten sich unsere Tierschützer auf den Weg.

Das Tier zeigte sich auch sofort bei der Ankunft ihren Rettern und beobachtete aus ihrem Loch heraus interessiert deren Handeln. Dankbar nahm sie auch schon kleine Leckerlis der Leute an. Nachdem die Falle aufgestellt war, galt es abzuwarten. Zur Verwunderung der Tierschützer zeigte sich bei den Kontrollen der Falle aber jedes Mal, dass zwar der Köder verschwunden, aber von der Ratte keine Spur zu sehen war. Nach mehrmaligen erneuten Spannen der Falle, konnte man das Phänomen der leeren Falle beobachten. Die Ratte mühte sich bevor sie in die Falle ging mit einem großen Stein ab und schob auch Erde in die Falle, um deren Klapp - Mechanismus zu blockieren. Was für ein schlaues Tier! Die Intelligenz dieses Tieres machte das Einfangen zu einem großen Problem. Nach mehrmaligem Umbau der Lebendfalle kam am dritten Tag der Anruf der Anwohner, dass die Ratte nun endlich in der Falle sei und diese auch zu war.

Zehn Minuten später folgte wiederum ein Anruf, dass die Ratte sich wieder selbst aus der Falle befreit hatte. Es



folgte ein Tag des Grübelns, wie man die Falle noch präparieren, umbauen, oder das Tier überlisten könnte. Anschließend machte man sich wieder aber mit etwas unsicherem Tatendrang auf den Weg. Zum Unglück der

Aktivisten zog an diesem Abend auch noch ein heftiges Gewitter auf, das die Fangaktion nicht gerade vereinfachte. Vor Ort legte man das heiß geliebte Katzenfutter für die Ratte in die Falle. Schon nach kurzer Zeit kam das Tier zum Vorschein. Nun zeigte sie ihr ganzes Können. Sie schob so viel Erde in die Falle, dass diese fast bis zum Dach hin voll war. Die Ratte fühlte sich nun ihrer Sache so sicher, dass sie sich entschloss zum Köder vorzudringen. Doch da wurden die Retter aktiv und lösten die Falle manuell aus. Nun war die Ratte endlich gefangen! Kurz nachdem die Falle in einer Transportkiste untergebracht wurde, öffnete die Ratte die Falle wiederum von innen.



Letztendlich konnte die Ratte in "Sicherheit" gebracht werden. In Ihrem neuen Zuhause wird sie gut gefüttert und kann erstmal ihre Gedächtniszellen entspannen. Einstein wie wir sie anfänglich nannten, wurde nach genauer Untersuchung in „Lady Einstein“ umbenannt.

\*\*\*\*\*



\*\*\*\*\*

**Wir haben eine neue Internetpräsenz**



Vielen ist schon aufgefallen, das unsere Internetseite seit kurzem in neuem Gesicht erstrahlt. Seit

Anfang des Jahres arbeitet unser neuer WEB - Master Rene S. an den Seiten. Ziel ist es mehr Transparenz, Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit zu erhalten. Weiterhin wird ein interner Bereich unseren Tierinspektoren

ren und Verwaltern von Mitgliedern, Sammeldosen, Spendenboxen, etc. ermöglichen Ihre Listen aktuell im Netz zu pflegen. Ich denke das läßt sich sehr gut an und wird uns allen eine Menge Arbeit ersparen. Sollte es konstruktive Vorschläge zur Gestaltung geben, bitte ich uns diese mitzuteilen. Ich werde diese sehr gerne aufgreifen und an unseren WEB - Master weiterreichen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke an Rene, der als Mitglied, Tierhalter und Tierschützer hier viel Freizeit opfert um diese Seiten zu gestalten.

\*\*\*\*\*

**Beginn der Ferienzeit = - Aussetzen von Tieren-**



In der Sommerzeit hat der Tierschutzverein Noris immer wieder mit ausgesetzten oder zurückgelassenen Tieren alle Hände voll zu tun. Unüberlegt werden Tiere angeschafft und spätestens bei der Frage, wer sich während des Familienurlaubs um das Tier kümmert, wird dieses oft zum ausweglosen Problem.

Am 15. Juli 2008 erreichte uns ein Anruf aus der Nürnberger Südstadt. Auf einen Parkplatz entdeckte ein Hausmeister einen abgestellten

Käfig, in dem sich noch ein Hamster befand. Er brachte das ausgesetzte Tier zu einer anwohnenden Tierfreundin, die uns informierte und um Hilfe bat. Ein großes Fragezeichen zeigte sich zunächst in den Gesichtern der Retter, denn sowohl Käfig als auch die Einrichtung stellten sich als absolut neu heraus. Eine Woche nach der Aufnahme des Hamster die nächste dieses Mal unangenehme Überraschung, der Hamster war ein trächtiges Weibchen und gebar in der Pflegestelle sechs gesunde Junge. Leider werden Hamster in den Zoohandlungen nicht getrennt gehalten und so kommt es immer wieder zu solchen „Unglücksfällen“. Sollte das für die Tierschützer schon der Vorbote der gefürchteten Ferienzeit sein?

\*\*\*\*\*

**Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Mai 2008 und Juni 2008**

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus

05.05.	Trierer Str. 146	Katze
05.05.	Fischbacher Hauptstr.	Katze
09.05.	Ostendstr.	Katze
10.05.	Schnorrstr.	Katze
12.05.	Maximilianstr.	Katze
14.05.	Scharrerstr.	Katze
15.05.	Jansenbrücke	Katze
17.05.	Höfnerstr.	Katze
21.05.	Wallensteinstr.	Katze
21.05.	Münchner Str.	Katze
22.05.	Herriedenerstr.	Katze
23.05.	Eibacher Hauptstr.	Katze
26.05.	Schweinauer Hauptstr.	Katze
27.05.	Laufamholzstr.	Katze
28.05.	Rothenburger Str.	Katze
31.05.	Spitzwegstr.	Katze

Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger und Fürther Stadtgebiet an stark befahrenen Strassen Freigang ermöglichen,

teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was mit

04.06.	Rothenburger Str.	Katze
04.06.	Münchner Str.	Katze
06.06.	Hainstr.	Katze
06.06.	Isoldenstr.	Katze
11.06.	Finkenbrunn	Katze
12.06.	Bierweg	Katze
15.06.	Vorjurastr.	Katze
18.06.	Schnieglingerstr.	Katze
20.06.	Passauer Str.	Katze
21.06.	Waldluststr.	Katze

Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der letzten beiden Monate, wo überfahrene Haustiere im Nürnberg und Fürther Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu einzelnen Fällen benötigt werden, darf man uns gerne kontaktieren.

\*\*\*\*\*



\*\*\*\*\*

### Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer,  
täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder

#### Internet Adresse:

- <http://www.thepetitionsite.com/7/justicia-para-Regina>
- [http://antirep2008.lnxnt.org/?page\\_id=75](http://antirep2008.lnxnt.org/?page_id=75)
- <http://www.thepetitionsite.com/1/respektiere>
- <http://www.petitiononline.com/atly2008/petition.html>
- <http://getactive.peta.org/campaign/bullfighting08>
- <http://ga0.org/campaign/nobel/>
- <http://www.so-nicht-minister-lux.eu/>
- <http://www.thepetitionsite.com/6/justicia-para-jack>
- <http://www.8hours.eu/?lang=de>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/herrchen-gesucht>
- <http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=973&ea.url.id=469&ea.campaigner.email=Ingeborg.dc@gmx.de&469>
- <http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/boycott-kerala-tourism-to-save-animal-slaughter>
- [http://www.tierfreunde-kreta.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=83](http://www.tierfreunde-kreta.de/index.php?option=com_content&task=view&id=83)
- <http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=870>
- <http://www.komitee.de/online/index.php?protest>
- <http://www.ferkelprotest.de/>
- <http://www.petitiononline.com/PPDFSE/petition.html>
- <http://www.league.org.uk/form.asp?FormID=41&CategoryID=1886>
- <http://www.thepetitionsite.com/18/stop-killing-geese-in-the-netherlands>
- <http://www.petitiononline.com/Corfudon/petition-sign.html>
- <https://www.secureconnect.at/4pfoten.ch/petition/0807/>
- <http://www.meinepetition.ch/petition-unterschreiben.html>
- <http://www.pferdgesucht.de/index.php/eintragen>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/stop-dogs-being-used-as-shark-bait>
- <http://www.thepetitionsite.com/8/justicia-para-nube-justice-for-nube>
- <http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=1145>

argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Protest von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Danke.

#### Thema:

- gegen einen misshandelten Hund in Spanien
- gegen politische Repression gegen Tierschützer (A)
- gegen das Töten von Streunerhunden in der EU
- für einen Tierschutz in der Türkei
- gegen den Stierkampf (E)
- für einen Nobelpreis in der tierversuchsfreien Forschung
- gegen den Haustierabschuss in Luxemburg
- tot geprügelter Hund in Spanien
- gegen Langzeit Viehtransporte
- gegen die Einstellung der Sendung Herrchen gesucht
- gegen Katzenjagd in der Schweiz
- gegen die Fernsehserie „Unser Charly“
- gegen Tiertötungen in Indien
- gegen Tiermisshandlungen auf Kreta
- gegen Tierversuche für REACH
- Protest gegen Vogelmord
- gegen betäubungslose Ferkelkastration
- gegen Hundemisshandlungen auf Phuket (Thailand)
- gegen die Jagd
- gegen die Tötung von Wildgänsen (N)
- für einen Eselschutz auf Korfu
- Olympia Kampagne gegen Tierleid in China
- Hilfe für die Tierhaltung von Frau Uhrig im eigenen Haus
- Rettung des Pferdes Inka
- gegen die Verwendung von Hunden als Haiköder
- erschossener Hund in Spanien
- US - Army schießt auf lebende Schweine

\*\*\*\*\*

### Notwendige Indikation oder tierärztlicher Pfuscher?



Als die Tierfreundin Petra P. bei einem sonntäglichen Waldspaziergang ein verletztes Rehkitz fand, brachte Sie es natürlich sofort zu einer in der Nähe praktizierenden Tierärztin. Das Rehkitz hatte vermutlich eine Bisswunde

am hinteren Bein als auch einen Splitterbruch. Die behördliche Genehmigung (das Reh untersteht dem Jagdrecht) für die weitere Verfahrensweise bei der Tierärztin wurde umgehend eingeholt. Trotzdem musste das Rehkitz mit Schmerzen noch einen Tag ausharren, wurde erst am Montag operiert und der Tierfreundin anschlie-

ßend wieder übergeben. Diese brachte es zu einer Pflegestelle von Rehkitz.de, wo es leider noch am gleichen Tag verstarb. Ungeachtet der Todesursache, war es für die Pflegestelle jedoch verwunderlich, dass biomechanisches Material offen aus dem Bein des Rehkitzes herausragte. Daher meldete Sie uns diesen Vorgang. Nach Anfrage bei unseren regionalen Tierärzten zeigte man Unverständnis über eine solche Behandlungsmethode. So haben wir im Hinblick auf die weitere Verfahrensweise zunächst die bayerische Tierärztekammer um Stellungnahme gebeten. Sollte es sich um einen groben fahrlässig begangenen Behandlungsfehler handeln, werden wir entsprechend Anzeige gegen die Tierärztin erstatten.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

**Krimineller Vogelfang in Nürnberg**



Bestürzt und betroffen war unser Mitglied Brigitte Sch. als Sie auf dem Nachhauseweg von Ihrer Arbeitsstelle an einer Hecke eine Falle mit einem toten Vogel sah. Es war

eine Schlagfalle, die an einer Hecke angebunden und einer kleinen Meise zum Verhängnis wurde. Der kleine Vogel wollte an das Futter und wurde vom Schlagbügel brutal erschlagen. Frau Brigitte Sch. schnitt die Falle mit dem toten Vogels ab und verständigte uns. Wir meldeten den Vorfall bei der Polizeiinspektion Nürnberg Süd. Dort wurde alles protokolliert und fotografiert, aber es besteht kaum Aussicht den Täter zu ermitteln. Wie krank sind manche Menschen, dass ihnen nun schon die kleinen Vögel lästig werden?

\*\*\*\*\*

Liebe Mitglieder, damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



**Unsere Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)**

wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw.



von diesen bedroht werden. Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status.



\*\*\*\*\*

- **03.04.2007 Fachaufsichtsbeschwerde** gegen die Verbandsgemeinde der Stadt Westerbürg, weil Fundtiere die von der Katzenhilfe Westerbürg e. V. gemeldet werden nicht als Fund anerkannt werden.  
**Zunächst ohne Beantwortung, daher:**  
**23.04.2007 Schreiben an den Landrat des Westerwaldkreises:**  
 mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die zuständige Behörde Ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt.  
**25.04.2007 Antwort der Verbandsgemeinde:**  
 Es ist zweifelhaft ob Katzen eine Fundsache darstellen können.  
**Schreiben an die Verbandsgemeinde Westerbürg vom 30.04.2007:**  
 Fundkatzen die einen Eigentümer haben, sind zweifelsfrei Fundsachen. Sollte eine Aufnahme weiterhin abgelehnt werden, werden wir Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen die Verantwortlichen erstatten, wegen Verdacht der Fundunterschlagung.  
**03.05.2007 Antwort des Landrates:**  
 Ermittlungen wurden eingeleitet, wir erhalten wieder Bescheid.  
**18.07.2007 Antwort des Westerwaldkreises:**

- Es liegt keine landeseinheitliche Regelung für das Land Rheinland Pfalz vor, daher wurde das zuständige Ministerium angeschrieben. Ein Antwortschreiben ist noch nicht zugegangen.  
**21.09.07 Schreiben an das Ministerium:**  
 Es handelt sich beim Fundrecht um ein Bundesgesetz, wir bitten um eine gesetzkonforme Handlungsweise.  
**24.10.2007 Antwort des Ministeriums:**  
 Die Thematik Fundtiere wird nun auf Landesebene in Gesprächen mit verschiedenen Institutionen geklärt werden. Man bittet um ein paar Wochen Geduld.  
**29.01.08 Schreiben an das Ministerium:**  
 Die paar Wochen sind schon lange vorbei. Wir erwarten nun kurzfristig eine Antwort.  
**20.02.08 Antwort der Dienst- und Aufsichtsdirektion:**  
 Die Fachaufsichtsbeschwerde wird abschlägig behandelt, es handelte sich bei den gemeldeten Fundkatzen um herrenlose Tiere.  
**03.03.08 Schreiben an das Ministerium:**  
 Sollten weiterhin alle Fundkatzen ausnahmslos als herrenlos deklariert und eine Annahme durch die Behörde ver-



**Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen  
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

**Tierschutzverein Noris e. V.**  
 Corbuser Str. 12  
 D-90453 Nürnberg  
 ☎: 0911 6323207  
 Fax: 0911 6323208  
 Email: animalhelp@arcor.de  
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

weigert werden, ergeht bei einem der nächsten konkreten Fälle bei denen das Fundtier mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Eigentümer hat, Strafanzeige gegen die zuständige Behörde wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

**11.03.2008 Antwort des Ministeriums:**

Am 07.04.2008 werden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Ministerien mit Vertretern des Tierschutzbeirats des Landes Rheinland Pfalz mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung beraten.

**14.05.08 Schreiben an das Ministerium:**

Wir bitten um Mitteilung der Ergebnisse aus der Beratung vom 07.04.2008

**21.05.2008 Antwort des Ministeriums:**

Es wurde vereinbart, dass in einem Schreiben an alle Verantwortlichen Empfehlungen zum Umgang mit Fundtieren gegeben werden. Dieses wird im Detail noch abgestimmt, man bittet noch um etwas Geduld.

**08.07.08 Schreiben an das Ministerium:**

Wir bitten um Info wann das Rundschreiben verteilt wird.

**08.07.08 Schreiben an das Ministerium:**

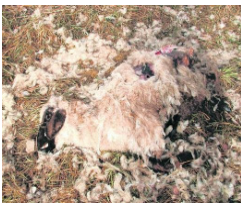
**26.07.08 Da keine Reaktion** bitten wir Tier TV um Unterstützung

**28.07.2008 Tier TV** bittet das Pressereferat des Ministeriums um eine schriftliche Stellungnahme



**Anzeige vom 08.11.2007:**

bei der Staatsanwaltschaft Bayreuth gegen Peter Sch. Und Friedrich H. wegen Verdacht des Verstosses gegen das Tierschutzgesetz und des Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetzes. Im Landkreis Pegnitz wurden Schafe von einer Schafhaltergemeinschaft unversorgt belassen, so dass mehrere Schafe unter länger anhaltenden Leiden und unter erheblichen Schmerzen zu Tode kamen. Die toten Schafe wurden nicht entsorgt. Der Nordbayerische Kurier berichte



Quelle: Nordbayerischer Kurier

hierüber ausführlich. Eine Anzeige lag aber der Polizei nicht vor.

**14.11.2007 Nennung des Aktenzeichens**

Es wird ermittelt.

**12.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:**

mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

**18.03.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft**

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

**02.07.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:**

Weitere Erinnerung, mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

**09.07.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft**

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.



**Anzeige vom 25.01.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Münster gegen eine Tierhalterin als auch gegen die verantwortlichen Behördenvertreter. In Ahlen hatte eine Tierhalterin Ihre Katzen unversorgt in der Wohnung zurückgelassen. Obwohl eine aufmerksame Tierfreundin die Behörden rechtzeitig über diese Sachlage informierte, blieben diese im Wissen, dass die Tiere ohne Ihr Einschreiten qualvoll verdursteten und verhungern müssen untätig. So verendeten durch das Unvermögen der Behörde die Tiere letztendlich qualvoll. Von uns wurde die Tierhalterin als auch die verantwortlichen Polizeibeamten angezeigt, weiterhin ergingen Fachaufsichtsbeschwerden gegen die zuständige Polizeidienststelle und das Veterinäramt.

**13.02.2008 Antwort des Landesamtes für pol. Dienste NRW:** Das Innenministerium bittet um Prüfung des Sachverhalts, wir werden um Geduld gebeten.

**17.03.2008 Antwort der Kreispolizeibehörde Warendorf:** Die Darstellung des Vorfalles entspricht so nicht den Tatsachen. Der TSV Ahlen wollte sich aktuell selbst um die



Angelegenheit kümmern. Für die Polizei war daher kein Handlungsbedarf mehr gegeben. Die Beschwerde sei unbegründet.

**07.04.2008 Antwort des Landesamt NRW:**

Der in den Medien geschilderte Sachverhalt entspricht nicht den Tatsachen. Die vorgefundenen eingetrockneten Katzenkadaver waren bereits nach Feststellung des Chemischen Landes- und staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Münster bereits **seit mehreren Monaten tot**. Es bestand für die Behörden kein Anlass der Wohnung zum Zeitpunkt des 18.01.2008 gewaltsam zu öffnen. Die Fachaufsichtsbeschwerde wird zurückgewiesen.

**14.04.2008: Schreiben an die Staatsanwaltschaft:**

Das Aktenzeichen steht noch aus.

**05.05.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft Münster:**

Zur Einleitung von Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Beamte der Polizeibehörde in Ahlen wird keine Veranlassung gesehen. ... Unserer Anzeige gegen die unbekannte Halterin der Tiere wird in einem gesonderten Verfahren nachgegangen.

**08.05.2008: Schreiben an die Staatsanwaltschaft:**

Wir hätten gerne den Sachstand dieses gesonderten Verfahrens erfahren.





**Anzeige vom 05.05.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Verdacht des Verstoßes nach § 17.2b TierSchG gegen Frau Monika S.. Sie steht im Verdacht Schlachtpferde zu übernehmen, die Sie weiter veräußert. Ein schwer erkranktes Pony in Ihrer Halterschaft wurde nicht fachgerecht versorgt und aus Kostengründen unsachgemäß mit eigenen Mitteln behandelt (Plastikteile mit Spaxschrauben an den Hufen befestigt). Tierärztliche Gutachten bescheinigen, dass dem Tier dadurch erhebliche Schmerzen zugefügt wurden. Die neue Eigentümerin des Pferdes informierte uns und bat uns um Hilfe. Die Abendzeitung Nürn-



berg wurde von unserer Anzeige in Kenntnis gesetzt und berichtete am 08.05.2008 auf Ihrer Titelseite über diesen Vorfall.

**Anzeige vom 08.05.2008:**

Ein weiterer Vorgang wird uns zugetragen wo ein Pferd durch die schlechten Haltungsbedingungen bei Frau Monika S. erheblich leiden musste. Auch hier erstatten wir Anzeige.  
**08.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.**  
**15.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.**



**Unser(e) Sorgenkind(er) des Monat**



Kelly ist ein ca. ein Jahr junges, liebes, kleines (etwa dackelgroßes), schwarzes (mit weißer Blesse) Hunde - Mischlingsmädchen. Sie stammt aus einem slowenischen Tötungslager. Da sie in der Vergangenheit schon sehr viel Schlechtes durch den Menschen erfahren musste, braucht sie zur Eingewöh-

nung und bis sie Vertrauen gefasst hat natürlich immer etwas Zeit. Wenn man sie aber nicht gleich überfällt und sie auf einen selber zukommen lässt, taut sie schnell auf und ist ein sehr lebenslustiger und aktiver kleiner Hund. Sie kann schon schön ohne Leine laufen, ist stubenrein und kann Sitz und Platz. Kelly sucht ein neues Zuhause bei einem Tierfreund ohne Kleinkinder. Wer gibt Ihr die zweite Chance?



**Neue Mitglieder in den Monaten Juni 08 und Juli 08**

\* Nadine Weigert

Nürnberg

\* Andrea Rozek Rednitzhembach

*Herzlich Willkommen*



**Die tierische Frage:**

**Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.06.2008: Den Codex Veterinarius hat die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) in einem Forderungskatalog für Tierärzte als Grundsatz hinterlegt und er sagt aus: In dubio pro animale (im Zweifel für das Tier).**

**Wie viele Hunderassen glauben Sie gibt es aktuell?**

- 186
- 288
- 339
- 471

(Auflösung im nächsten Newsletter)



**Der Spruch der letzten Seite:**

***Die Jägerei ist eine Nebenform menschlicher Geisteskrankheit.***

***Theodor Heuss (1884-1963) erster dt. Bundespräsident (1949-59), Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1959***